

Erfahrungsbericht

Auslandssemester in Kopenhagen

von

Bettina Hoff

4. Semester

01.02.2016 – 24.06.2016

Kurs WWI2014E

Gasthochschule:

KEA - Københavns Erhvervskademi
Copenhagen School of Design and
Technology

KD KOBENHA58

Fakultät Digital

Business Economics and Information
Technology (BEIT)

Heimathochschule:

DHBW - Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Stuttgart

D STUTTGA10

Fakultät Wirtschaft

Wirtschaftsinformatik – International
Management of Business and
Information Technology (IMBIT)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung des Aufenthaltes	3
1.1	Sprache und Kulturelles	3
1.2	Anmeldeprozess an der KEA und für Erasmus+	3
1.3	Anreise.....	3
1.4	Unterkunft	4
1.5	Organisatorisches vor Ort	5
2	Studium an der KEA in Kopenhagen.....	5
2.1	Die KEA	5
2.2	Der Kurs.....	5
2.3	Module / Vorlesungen	6
2.4	Prüfungen	6
2.5	Dänischkurs.....	7
3	Aufenthalt im Gastland	7
3.1	Kopenhagen „entdecken“	7
3.2	Freizeit	8
3.3	Ausflüge.....	8
3.4	Transfermöglichkeiten	9
3.5	Persönliche Eindrücke und Erfahrungen	9
4	Sonstige nützliche Hinweise	9
4.1	Bezahlen & Einkaufen	9
4.2	Wetter und Klamotten.....	10

1 Vorbereitung des Aufenthaltes

1.1 Sprache und Kulturelles

Die Landessprache in Dänemark ist Dänisch, jedoch können die meisten Dänen (sogar die älteren Generationen) ein sehr gutes Englisch sprechen. Teilweise werden sogar Bruchstücke vom Deutschen verstanden, da die meisten Dänen in der Schule Deutsch als Fremdsprache lernen. Solang man somit dem Englischen mächtig ist, kann man sich sehr gut in Dänemark verständigen. Die Gasthochschule bietet zudem einen kostenlosen Dänischkurs an.

Die Dänische Kultur weicht natürlich von der Deutschen ab, aber es ist keine so große Umstellung. In der Regel sind die Dänen ein sehr nettes und hilfsbereites Volk. Meiner Meinung nach sind die Leute in Dänemark auch nicht so „steif“ und förmlich wie in Deutschland, es ist alles etwas lockerer, was sich auch in der Art des Unterrichten widerspiegelt.

1.2 Anmeldeprozess an der KEA und für Erasmus+

Der Anmeldeprozess für einen Theorie-Auslandsaufenthalt hat mit der Abgabe der Favorisierten Länder/Partneruniversitäten schon sehr früh begonnen. Als ich mich für die KEA beworben habe standen nur 6 Plätze zur Verfügung. Die Auswahl der Studenten erfolgte dann nach Noten.

Das Ausfüllen der Anmeldeunterlagen und der Formulare für das Erasmus+ Stipendium erwies sich als langwierig und etwas umständlich. Vor allem da sich manche Dokumente kurzfristig geändert haben oder wir diese erst 5 Tage vor Abgabe erhalten haben.

Ansprechpartnerin an der KEA war Frau Anne Dibbern, eine dortige Internationale Koordinatorin. Da Frau Dibbern kurz nach meiner Anreise in Elternzeit ging, hat danach Frau Durita Krisina Hoydal übernommen.

1.3 Anreise

Da Dänemark in der EU liegt, musste ich im Vorhinein kein Visum beantragen. Auch die deutsche Krankenversicherungskarte gilt dort, sofern sie auf der Rückseite die blaue EU-Version hat. Sicherheitshalber habe ich trotzdem über meine Kreditkarte noch eine Auslandskrankenversicherung für den Zeitraum in Kopenhagen abgeschlossen. Auf Anraten seitens der KEA habe ich noch eine Auslandssachversicherung (Tarif Young Travel) über die Hanse Merkur abgeschlossen. Beides habe ich nicht benötigt.

Meine Anreise nach Dänemark habe ich über die DB gebucht. An sich ist die Anreise per

Zug recht bequem, wenn auch sehr lang. Ich habe für die gesamte Strecke von München, über Hamburg (wo ich umsteigen musste) nach Kopenhagen, mit Verspätung ca. 13 Stunden gebraucht. Der Vorteil war, dass ich so viel Gepäck mitnehmen konnte, wie ich wollte bzw. tragen konnte.



ICE auf der Fähre

Von Kopenhagen nach Hause bin ich dann geflogen, da ich im Vorhinein schon Sachen nach Hause geben konnte. Per Flugzeug dauert es dann nur noch 1 ½ Stunden.

1.4 Unterkunft

Die Wohnungssuche in Kopenhagen ist zum Glück entfallen, da es eine Housing Abteilung von der KEA gibt die billigere Zimmer in internationalen WG's im Studentenwohnheim anbietet. Die WG's sind in der Regel 3er WG's bis auf ein paar 4er WG's. Wobei immer Studenten aus verschiedenen Ländern zusammengesteckt werden. An Ausstattung ist alles vorhanden, was man braucht: Spülmaschine, Waschmaschine, Trockner, Herd, Ofen, Kühlschrank, Gefrierfach, Wasserkocher und in den Zimmern immer etwas variierend: eine Kommode, ein Bett (90x200), Schreibtisch, Stuhl und Wäschekorb. Die Miete hierbei beläuft sich auf ca. 500,00€ im Monat.



Teil der Küche mit Esstisch

Mein Campus (Digital) in Lygten 16 war nur ca. 8 Gehminuten von dem Studentenwohnheim in Dortheavej 17 entfernt.

Da bei mir an einem Freitag vor dem offiziellen Unistart noch ein Einführungstag war bin ich bereits donnerstagabends in Kopenhagen angekommen. Laut Housing wären die Zimmer jedoch erst ab Montag beziehbar gewesen, weswegen ich mit 2 anderen Studenten der DHBW für die 3-4 Nächte ein Airbnb gebucht habe. Ein paar Tage vor der Abreise kam dann jedoch die Nachricht, dass man schon am Freitag einziehen könne. Manche internationale Studenten haben sogar schon Donnerstag Abend ihr Zimmer bezogen. Das Airbnb hatten wir zu dem Zeitpunkt leider schon längst bezahlt.

Meine Empfehlung deshalb: Wenn ihr eine Unterkunft für die ersten paar Nächte bucht, weil euch Housing kein Einzugsdatum nennen kann das früh genug ist, achtet darauf, dass ihr sie

gegebenenfalls noch kurzfristig stornieren könnte oder dass es zumindest nicht das teuerste ist.

1.5 Organisatorisches vor Ort

Am Einführungstag wurde uns die KEA, wie auch Erasmus+ und das Leben in Kopenhagen näher gebracht. Von unserer Auslandskoordinatorin erhielten wir zudem in einer der ersten Wochen eine Tour durch das Viertel in dem das Wohnheim und der Campus steht. Zudem wurde gleich zu Beginn ein Termin beim Auslandsamt in Kopenhagen für die Studenten organisiert, an dem wir unsere Einwohnernummer (CPR-number) bekamen. Diese Einwohnerkarte wird in Dänemark für alles benötigt: die Anmeldung in einem Fitnessclub, die Eröffnung eines dänischen Bankaccounts, ... Zudem wird einem damit ein fester Arzt zugeteilt und die Krankenversicherung somit sichergestellt.

2 Studium an der KEA in Kopenhagen

2.1 Die KEA

Die KEA lässt sich in unterschiedliche Fakultäten unterteilend: Design, Tech, Build und Digital. Wirtschaftsinformatik zählt hierbei zu Digital. Die KEA ist insoweit mit der DHBW vergleichbar, insofern sie auch eng mit den ansässigen Unternehmen zusammenarbeitet, wenn auch etwas anders als die DHBW. Die Vorlesungen im Allgemeinen sind sehr praxisorientiert.

Meinem Empfinden nach waren die Vorlesungen sehr Consulting orientiert, so gut wie keiner aus meinem Kurs dort wollte später mal in die IT-Richtung (Programmierung) gehen. Dies sollte man bei der Auswahl der KEA als Partneruniversität berücksichtigen. Wer mehr IT will sollte meiner Erfahrung nach eher nach England oder Dublin gehen.

An dem Campus in Lygten 16 gibt es zudem eine Fridaybar, die freitags um 14:00 Uhr nach dem Unterricht öffnet. Dort kann man sich zusammen mit den Dozenten und Kommilitonen austauschen und neue Kontakte knüpfen.

2.2 Der Kurs

Die Wirtschaftsinformatiker kommen in den Business Economics and IT Kurs, kurz BEIT. Es gibt davon einen dänischen und einen internationalen Kurs. Die Auslandsstudenten belegen immer den Internationalen Kurs, in dem Studenten aus verschiedensten Ländern sind, die aber alle schon mind. seit dem ersten Semester zusammen in Dänemark leben und studie-

ren. Die meisten der Vorlesungen haben beide Kurse zusammen auf Englisch, nur in ein paar wird der dänische und internationale Kurs getrennt.

2.3 Module / Vorlesungen

Die Vorlesungen gehen in der Regel immer von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr und zwar Montag bis Freitag, wobei der Mittwoch frei ist. Es wird viel mit Literatur gearbeitet, auf der auch die Vorlesungen und Präsentationen der Dozenten aufgebaut sind. Meine Empfehlung ist, sich die Bücher nicht schon im Vorhinein zu kaufen, da die Studenten vor Ort diese meist in digitaler Form haben und sie gerne zur Verfügung stellen.

Das Semester bestand aus drei Modulen, wobei jedes Modul etwa zur Hälfte aus Vorlesungen und zur Hälfte aus einem Case, der von einer Firma vorgestellt wird, besteht. Der Case dient dazu, die gelernten Methoden und Frameworks anzuwenden und sich auf den final Case der Bestandteil der abschließenden Prüfung ist, vorzubereiten.

Die Fächer, welche an der KEA belegt werden, sind: Business Strategy 2 (BS), Information Technologies 2 (IT), Systems development 4 (SD), Innovation and Entrepreneurship (E & I). Diese Entsprechen 30 ECTS Punkten.

Die Vorlesungsmethoden an der KEA und die an der DHBW unterscheiden sich wie folgt: an der KEA werden die Dozenten mit dem Vornamen angesprochen, die Kommunikation allgemein ist viel direkter (es kommt durchaus auch mal vor, dass ein Dozent flucht), es gibt sehr viele Gruppenarbeiten, Pünktlichkeit und Anwesenheit wird nicht so genau genommen (es gibt keine Anwesenheitspflicht) und es gibt wesentlich mehr Diskussionen.

2.4 Prüfungen

Das Semester endete mit einer mündlichen Prüfung für alle 4 Module. Diese eine Note zählt an der DHBW für mehrere verpasste Klausuren aus dem 4. Semester. Die Prüfung besteht aus dem final Case, der in einer Gruppe von maximal 4 – mit Sondererlaubnis 5 – Personen bearbeitet wird. Hierfür wird innerhalb von ca. 3 Wochen ein mehrseitiger Report geschrieben und eingereicht. Anschließend hat man eine Woche zeit zum Lernen und Vorbereiten einer Präsentation zu dem Report. Bei der Prüfung müssen die Ergebnisse des Reports und die getane Arbeit vorgestellt werden. Dazu werden noch Fragen zu den Vorlesungen des Semesters gestellt. Das oral exam besteht somit aus einer ca. 5 minütigen Präsentation und 25 Minuten Fragen zu der Präsentation, dem Report und dem Stoff des Semesters. Die Note für den Report und die Note der mündlichen Prüfung ergeben dann die endgültige Note.

Die Verrechnung der Punkte von der KEA mit der von der DHBW erhält man mit einem der Formulare für die Anmeldung bzw. das Erasmus+ Stipendium.

2.5 Dänischkurs

Wie schon erwähnt bietet die KEA einen kostenlosen Dänischkurs an, der von einer externen Sprachschule an der KEA durchgeführt wird. Dieser findet immer mittwochnachmittags – sprich an dem freien Tag – von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Man lernt grundlegende dänische Wörter und Sätze. Wodurch es möglich ist, dänisch etwas zu verstehen und auch zu sprechen. Man muss zum Dänischen sagen, dass viele Wörter ähnlich wie im Deutschen geschrieben, nur komplett anders ausgesprochen werden. Die Grammatik ist dem Deutschen zudem sehr ähnlich.

3 Aufenthalt im Gastland

3.1 Kopenhagen „entdecken“

Es gibt sogenannte „Free guided tours“ bei denen man einen guten Überblick über Kopenhagen bekommt und dazu noch interessante Fakten. Wenn man gesamt Dänemark erkunden will empfiehlt sich, dies mit einem Auto zu machen. Solch ein Trip lohnt sich durchaus, da Dänemark mehr zu bieten hat als nur Kopenhagen. Es ist ein wunderschönes Land, erst recht wenn es etwas wärmer wird.



Nyhaven



Aussicht vom Round Tower



Ringkøbing Fjord



Limfjorden – Insel Mors



Little Marmade



Dom in Roskilde (Königsgräber)

3.2 Freizeit

Wie jeder andere Studierende kann man auch in Kopenhagen feiern gehen.

Wer sich gerne sportlich betätigt, kann gerne Laufen gehen und Fahrradfahren. Auch ein gutes Fitnessstudio (Fitness World) ist in unmittelbarer Nähe. Ein Vertrag dort ist monatlich kündbar und kostet umgerechnet ca. 33,44€ im Monat.

Ansonsten bietet es sich an von Kopenhagen aus zu reisen, da Flüge von dort aus wesentlich billiger sind.

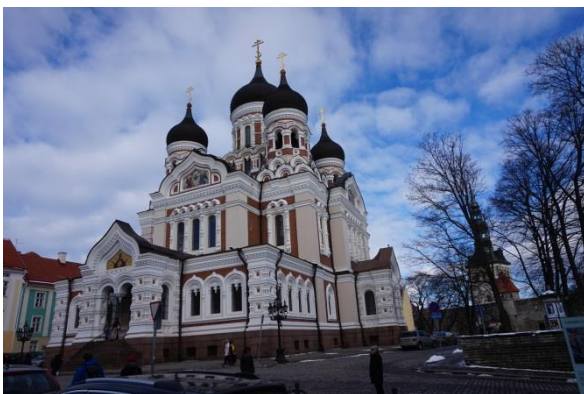
3.3 Ausflüge

Da, wie bereits erwähnt, das Fliegen von Kopenhagen aus preisgünstig ist, habe ich versucht den Norden an meinen freien Tagen zu bereisen.

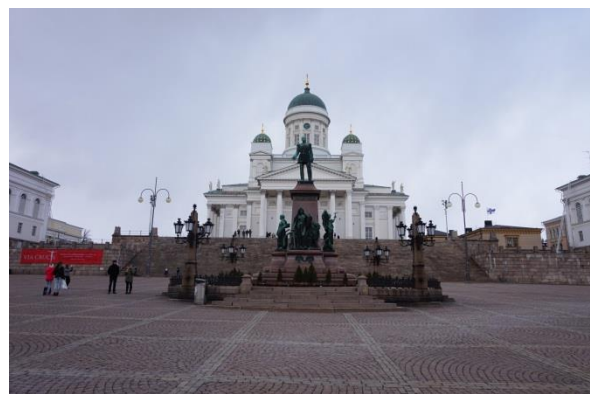
Während meiner Zeit in Kopenhagen bin ich abgesehen von einer Rundtour durch Dänemark nach Schweden (Stockholm, Uppsala, Göteborg, Malmö), Finnland (Helsinki) und Estland (Tallin) gereist. Norwegen (Oslo) ist zudem auch empfehlenswert, nur leider habe ich es dorthin nicht mehr geschafft. Malmö ist von Dänemark aus in ca. 20-40 Minuten mit dem Zug aus gut zu erreichen und auf jeden Fall einen Besuch wert.



Stockholm



Tallin



Helsinki (Dom)

3.4 Transfermöglichkeiten

In Kopenhagen ist ein Fahrrad eigentlich fast unverzichtlich. Nicht umsonst werden die Dänen auch Biking-Vikings genannt. Ich muss jedoch sagen, dass ich kein Fahrrad hatte, da sowohl die Uni als auch Einkaufsmöglichkeiten und das Fitnessstudio gut zu Fuß zu erreichen waren. Zudem war es in den kalten und dunkleren Monaten bequemer mit dem Bus in die Stadt zu fahren, da es doch noch ein Stück bis dorthin war.

Für Bus-, Metro-, S-Bahn- und Zugfahrten innerhalb Dänemarks empfiehlt sich auf jeden Fall die „Rejsekort“. Die Karte wird mit Geld aufgeladen und bei jeder Fahrt muss man Ein- und am Ende wieder Auschecken. Somit wird auch nur die Zonenanzahl abgezogen, die auch befahren wurden. Die Karte kostet einmalig 80 DKK. Hierbei sollte man beachten, dass immer mind. 50 DKK darauf sein müssen, um einchecken zu können. Am Ende des Aufenthaltes besteht die Möglichkeit die Karte an einem DBS Ticketverkauf (z.B. am Hauptbahnhof oder Flughafen) zurück zu geben und das verbliebene Geld darauf ausbezahlt zu bekommen. Um die Fahrten heraus zu suchen empfehle ich die App „Rejseplanen“.

3.5 Persönliche Eindrücke und Erfahrungen

Ein Semester in Dänemark würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen. Nicht nur, dass man mal ein anderes Studiensystem und eine andere Art des Unterrichtens kennenlernt, sondern man erfährt zudem, wie ein „richtiges Studentenleben“ ist. Zudem haben die nordischen Länder auf jeden Fall ihren Reiz und sind eine Reise wert – wann fährt man sonst einmal dort hin? An sich die dänische Kultur kennen zu lernen und andere Studenten von überall her, mit denen man Erfahrungen austauschen kann, ist es auch schon wert nach Kopenhagen zu gehen.

4 Sonstige nützliche Hinweise

4.1 Bezahlen & Einkaufen

Die Bezahlung erfolgt in Dänemark, wie auch in den anderen nördlichen Ländern (Finnland, Schweden, Norwegen), hauptsächlich mit Kreditkarte, wobei die gängigen wie Visa, MasterCard und American Express eigentlich immer angenommen werden.

Ich habe mir extra eine Kreditkarte bei der DKB – Deutschen Kreditbank – beantragt. Dafür muss man auch gleichzeitig ein Girokonto eröffnen. Es fallen jedoch keine Kontoführungsgebühren an und auch keinerlei Gebühren, wenn man an Geldautomaten Geld

in Fremdwährung abhebt. Dabei ist es auch egal von welcher Bank der Automat ist. Man sollte nur darauf achten, dass das Kreditkartenlimit hoch genug gesetzt ist.

Zum Einkaufen empfiehlt sich Lidl, Aldi Nord oder Netto, das sind die billigsten Supermärkte in Dänemark, wobei Fakta auch recht gut ist. Allgemein ist alles teurer als in Deutschland was unter anderem an den 25% Mehrwertsteuer liegt. Insbesondere Schokolade bzw. Süßigkeiten im Allgemeinen und Alkohol sind erheblich teurer.

Ein Fakta, Lidl und Netto befinden sich in unmittelbarer Nähe des Wohnheims. Der Lidl und Netto sind zudem direkt gegenüber des Campus Lygten 16, was für die Mittagspausen sehr praktisch ist, da das Essen in der Kantine nicht immer so gut und teuer ist.

4.2 Wetter und Klamotten

Das Wetter in Kopenhagen war vor allem in den ersten Monaten sehr windig, kalt, regnerisch und düster. Witterungsfeste Klamotten sind somit unabkömmlich. Ein Regenschirm hingegen ist nicht unbedingt nötig, da er auf Grund des Windes nicht immer brauchbar ist. Man sollte jedoch nicht vergessen auch ein paar dünne und kurze Klamotten ein zu packen, da es im Sommer durchaus auch sehr warm werden kann.

Allgemein gilt beim Packen weniger ist mehr. Man kann vor Ort waschen und muss somit nicht zu viel an Klamotten mitnehmen.

Und zuletzt heißt es einfach nur: genieß das Studium und die Auslandserfahrung !!! 😊